

Pressemitteilung 24. August 2005

Warnemünder Abende im IOW

Petri Heil? Was fangen die Angler in der Ostsee

Am morgigen Donnerstag, dem 25. August, wird Norbert Schultz, Mitarbeiter am Institut für Ostseefischerei in Rostock-Marienehe, einer Zweigstelle der Bundesforschungsanstalt für Fischerei, um 18:30 Uhr im Rahmen der Warnemünder Abende vom Ergebnis einer Studie berichten, die die Fangerträge von Dorsch und Lachs bei den Anglern zum Thema hatte. Während 2003 der Lachs im Mittelpunkt der Arbeiten stand, läuft seit 2004 die Datenerhebung zu den Dorsch-Fängen.

Die Studie basiert auf den freiwilligen Angaben der Angler zum Umfang ihrer Fänge. Eine große Schwierigkeit bestand daher darin, die Angler davon zu überzeugen, dass die Befragung nicht zum Ziel hat, ihnen irgendwelche Beschränkungen aufzuerlegen, sondern dass es darum geht, die bestmögliche Basis für die wissenschaftliche Bewertung des Fischbestandes zu erreichen. Dazu ist es notwendig, die Anlandungen aller Nutzer, das heißt: die der kommerziellen Fischer und der Angler, zu erfassen. Nur so können auch die bestmöglichen Bewirtschaftungsempfehlungen erarbeitet werden, die letztendlich ein Ziel haben: die Fischer sollen auch in Zukunft durch den Dorschfang einen großen Teil ihrer Einkünfte erzielen und die Angler sich weiterhin beim Dorschangeln erholen, entspannen und den einen oder anderen Fisch fangen können.

Die Untersuchungen zum Lachs ergaben, dass die Fänge der deutschen Angler nicht von Bedeutung für den Bestand in der Ostsee sind. Der Anteil der deutschen Sportfischer am internationalen Gesamtfang liegt deutlich unter 1 %. Beim Dorsch sind die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen. In seinem Vortrag wird Herr Schultz von ersten Zwischenergebnissen berichten.

Parallel zur Veranstaltung wird Wolfgang Schohknecht, Präsident des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern des Deutschen Angler-Verbandes (DAV), eine kleine Auswahl der von ihm gesammelten Gegenstände rund um das Angeln ausstellen. Dazu gehören historische Angelgeräte ebenso wie Zeitschriften, Bücher und Briefmarken.

Die Veranstaltung findet um 18:30 Uhr im großen Vortragssaal des IOW statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontakt: Dr. Barbara Hentzsch, Institut für Ostseeforschung Warnemünde, Seestr. 15, D-18119 Rostock, Tel.: 0381 5197 102, Fax: 0381 5197 105, email: barbara.hentzsch@io-warnemuende.de